

Inhaltsverzeichnis

Technik I	2
Technik II	3
Technik und Wirtschaft I	4
Managementkompetenzen I	6
Wirtschaft I (Wahlpflicht)	7
Wirtschaft I (Wahlpflicht)	8
Managementkompetenzen II	9
Technik III	10
Technik IV	11
Technik und Wirtschaft II	12
Technik und Wirtschaft III	14
Wirtschaft II (Wahlpflicht)	15
Wirtschaft II (Wahlpflicht)	16
Managementkompetenzen III	17
Wissenschaftsprojekt oder Praktikum	18
Masterarbeit mit Kolloquium	20

Studienplan und Modulübersicht Master Sc. Wirtschaftsingenieurwesen

Modulname	Sem.	ECTS	Anzahl Prüfungen benotet *	Anteil an Abschlussnote
Anpassungssemester		(30)		
Technik I	1	5	1	5/80
Technik II	1	5	1	5/80
Technik und Wirtschaft I	1	5	1	5/80
Managementkompetenzen I	1	5	2	5/80
Wirtschaft I (Wahlpflicht)	1	5	1	5/80
Managementkompetenzen II	1	5	1	5/80
Technik III	2	5	1	5/80
Technik IV	2	5	1	5/80
Technik und Wirtschaft II	2	5	1	5/80
Technik und Wirtschaft III	2	5	1	5/80
Wirtschaft II (Wahlpflicht)	2	5	1	5/80
Managementkompetenzen III	2	5	1	5/80
Wissenschaftsprojekt oder Praktikum	3	10	0	0/80
Masterarbeit mit Kolloquium	3	20	1	20/80
Summe		90		

* Die grundsätzlichen Formen der Prüfungsleistung sowie weitere Einzelheiten zum Verfahren werden in den Modulbeschreibungen geregelt.

Studiengang:	Master Wirtschaftsingenieurwesen
Modulname:	Technik I
Modulelement:	Virtuelle Instrumentierung
Stand:	15.08.2019
Modulnote/Endnote:	Stellenwert der Note des Moduls für die Endnote: 5/80
Semester:	1. Semester
Angebotsturnus:	in jedem zweiten Semester
Dozent:	Heuert
Sprache:	deutsch
Lehrform / SWS:	Vorlesung/Praktikum / 4 SWS
Workload:	150 Std. = 60 Std. Lehrveranstaltung + 90 Std. Selbststudium (1,5-faches des Lehrumfangs)
Credits:	5
Voraussetzungen:	Grundlagen Physik, Elektronik/Elektrotechnik, Informatik
Lernergebnisse / Kompetenzen:	Die Studierenden kennen die Methoden der virtuellen Instrumentierung und Messplatzautomatisierung, insbesondere kennen sie die Entwicklungsumgebung LabVIEW. Die Studierenden können computergestützte Messplätze entwickeln, insbesondere können sie mit Messgeräten und Multifunktionsmesskarten umgehen. Aufbauend auf den im Modul erworbenen Kenntnissen verbreitern und vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse und Fähigkeiten auf dem Gebiet der Messplatzautomatisierung, der Prozessdatenverarbeitung und Automatisierungstechnik. Die Studierenden erwerben praktische Fähigkeiten der grafischen Programmierung. Sie können computergestützten Messplätzen selbstständig entwerfen und realisieren.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> - Methoden der virtuellen Instrumentierung und Messplatzautomatisierung - Grafische Programmiersprachen am Beispiel LabVIEW - Techniken der modularen Programmierung - Möglichkeiten der Datenanalyse - Gerätekommunikation mittels SCPI und VISA - Geräteschnittstellen RS232, GPIB, USB, LAN - Entwurf und Planung eines Messplatzes - Design, Implementierung und Test von Mess- und Steueraufgaben.
Studien-, Prüfungsleistungen:	Testate und Protokolle Belegarbeit (ca. 20 Seiten) mit Vortrag und Verteidigung (ca. 30 min)
Medienformen:	Computer, Tafel, Präsentationen

Studiengang:	Master Wirtschaftsingenieurwesen
Modulname:	Technik II
Modulelement:	Produktdesign
Stand:	15.08.2019
Modulnote/Endnote:	Stellenwert der Note des Moduls für die Endnote: 5/80
Semester:	1. Semester
Angebotsturnus:	in jedem zweiten Semester
Dozent:	Mrech/Hofmann
Sprache:	deutsch
Lehrform / SWS:	Seminar / 4 SWS
Workload:	150 Std. = 60 Std. Lehrveranstaltung + 90 Std. Selbststudium (1,5-faches des Lehrumfangs)
Credits:	5
Voraussetzungen:	Grundlagen der Konstruktion, Operations Management
Lernergebnisse / Kompetenzen:	<p>Ziel des Modules ist es, effiziente Methoden und Werkzeuge für die Arbeitsschritte und Prozesse von der Ideenfindung für neue Produkte, über die Gestaltung der Produktionsprozesse bis hin zum fertigen Produkt kennen und anwenden zu lernen. Die Studierenden erwerben an praktischen Seminar / Projektaufgaben Kompetenzen in den Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konzeptentwicklung: Anforderungsanalyse /Abstraktion der Aufgabenstellung/Kreativitätstechniken - Bewertung und Auswahl von Lösungen - Entwerfen: Allgemein gültige Grundregeln der Gestaltung, Gestaltungsprinzipien - Gestaltung der Produktionsprozesse / Realisierung und Präsentation - Kontinuierliche Verbesserung in der Produkt- und Prozessentwicklung: Vertiefung des Entwicklungsmanagements - Simultaneous Engineering, integrierte Produkt /Prozessentwicklung
Inhalt:	<p>Themenfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Produktgestaltung - kundengerechte Produktgestaltung - produktionsgerechte Produktgestaltung (fertigungs-, montagegerecht, instandhaltungsgerecht) - umwelt- und recyclinggerechte Produktgestaltung - Technikfolgenabschätzung - Simultaneous Engineering - Engineering Arbeitsplätze in der Industrie 4.0 - Patente, Schutzrechte - Produktionsprozessgestaltung - Planungsprozesse - Rechnergestützte Arbeitsplanung - Prozessgestaltung von Produktionssystemen - virtuelle Inbetriebnahme von Produktionssystemen
Studien-, Prüfungsleistungen:	Dokumentation und Präsentation von Seminar- / Projektergebnissen
Medienformen:	Computer, Tafel, Präsentationen

Studiengang:	Master Wirtschaftsingenieurwesen
Modulname:	Technik und Wirtschaft I
Modulelement:	Digitale Geschäftsprozesse der Industrie 4.0 I – entfällt!
Stand:	01.04.2023
Modulnote/Endnote:	Stellenwert der Note des Moduls für die Endnote: 5/80
Semester:	1. Semester
Angebotsturnus:	in jedem zweiten Semester
Dozent:	N.N
Sprache:	deutsch
Lehrform / SWS:	Vorlesungen, Übungen, Praxisseminare, Vorträge von Praxisvertretern /4 SWS
Workload:	150 Std. = 48 Std. Lehrveranstaltung + 102 Std. Selbststudium (ca. 2-faches des Lehrumfangs)
Credits:	5
Voraussetzungen:	Voraussetzung einer erfolgreichen Teilnahme sind Grundlagen der BWL sowie des Prozess- und Projektmanagements. Vorteilhaft, aber nicht vorausgesetzt, sind Kenntnisse in der „Wirtschaftsinformatik“.
Lernergebnisse / Kompetenzen:	<p>Die Digitalisierung verändert die Wirtschaft – jedes Unternehmen und jede Branche ist von der Entwicklung der Digitalisierung betroffen. So ist der digitale Wandel Teil der Lebenswirklichkeit, insb. durch den tiefgreifenden Transformationsprozess, der die Art zu kommunizieren, zu lernen, zu managen und zu arbeiten in der Industrie charakterisiert. Unternehmen müssen sich den digitalen Herausforderungen insb. im Zuge der „digitalen Globalisierung“ stellen und daher mit Konzepten wie der primären Orientierung an profitablen Customer Journeys, agiler Unternehmensentwicklung, datenbasierter Informationsgewinnung und Lernens sowie metrikengestützten Management auseinandersetzen.</p> <p>Ziel der Veranstaltung ist, dass bis zum Ende des Semesters jedes Projektteam, bestehend aus Studenten und einem Ansprechpartner aus der Praxis (bspw. TAS AG), einen Geschäftsprozess digitalisiert und wenn möglich im Unternehmen des Praxispartners live stellt.</p>
Inhalt:	<p>Neben ökonomischen Aspekten der Vorlesung sind praxisorientierte Anwendungen bei Partnerfirmen verankert. Im Weiteren sind Aspekte des „Digital Management“ in Form von RPA-Lösungen als auch Auszüge aus dem Prozess- und Projektmanagement Gegenstand der Vorlesung.</p> <p>Kapitel 1: Digitale Ökosysteme Kapitel 2: Klassisches, agiles und hybrides Projektmanagement Kapitel 3: Prozessmodellierung/ Prozessoptimierung mit ESOAR. Kapitel 4: Automatisierung von Geschäftsprozessen via RPA Kapitel 5: Marktentwicklungen und Trends (KI/ Process Mining)</p> <p>Als Basis der Prozessmodellierung dient der Standard BPMN 2.0 welcher in der für die Hochschule Merseburg bereitgestellten Softwarelösung Signavio modelliert wird. Dabei werden die Prozesse digital im Signavio erfasst und auf Vollständigkeit/ Richtigkeit in der Modellierung und Abwicklung überprüft.</p> <p>Die Prozessdigitalisierung wird anhand der ESOAR-Methode gelehrt, einer Methode aus der Praxis der strategischen Unternehmensberatung in Anlehnung an die digitalen Reifegrade des MIT. Dabei steht die Automatisierung oder Robotisierung des Prozesse im Vordergrund der Lehre.</p> <p>Die Robotisierung (digitale Modellierung der Prozesse, nicht Programmierung) wird u.a. durch die für Hochschule bereitgestellte Software UiPath unterstützt. Grundlagen der Anwendung im Signavio und UiPath werden im Rahmen Einführungsveranstaltungen im „IT-Labor“ gelehrt.</p> <p>Der Grad der Digitalisierung wird an Hand von KPIs und Dimensionen mit Fokus auf die Operational Excellence/ Prozess Excellence, die</p>

	Customer Experience und die Mitarbeiterbefähigung (vgl. Digitale Reifegrade nach Westermann et. al. 2012/ Fitzgerald et al. 2013) bemessen.
Studien-, Prüfungsleistungen:	Seminararbeit in Form einer RPA Lösung inkl. finaler Ergebnispräsentation
Medienformen:	Vorlesung mit Powerpointpräsentation, Lehre im IT-Labor

Studiengang:	Master Wirtschaftsingenieurwesen
Modulname:	Managementkompetenzen I
Modulelemente:	- Bezugssystem Projektmanagement - Projektmanagement-Werkzeuge
Stand:	01.04.2022
Modulnote/Endnote:	Stellenwert der Note des Moduls für die Endnote: 5/80
Semester:	1. Semester
Angebotsturnus:	Jährlich im Sommersemester
Modulverantwortlicher:	Schwerin
Dozent:	Döring / Schwerin
Sprache:	Deutsch
Lehrform / SWS:	Vorlesung/Übung/Praktika 4 SWS (2 x 2 SWS)
Workload:	150 Std (75 Std. (= 30 Std. (2 SWS) + 45 Std. Selbststudium (1,5-faches des Lehrumfangs)) pro Modulelement)
Credits:	5 Credits
Voraussetzungen:	Keine
Lernergebnisse/Kompetenzen:	<p><u>Bezugssystem Projektmanagement:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden erhalten einen Überblick über Prozesse und Inhalte im Projektmanagement und in dessen Wissensgebieten. - Sie lernen den Aufbau des GPM-Standards und die wesentlichen Methoden des Projektmanagements entlang der Projektmanagementphasen nach GPM kennen. - Sie verstehen Ihre Rolle als Projektleiter und reflektieren diese in Bezug auf Ihre bisherige berufliche Tätigkeit. Sie vergleichen Ansätze des Projektmanagements miteinander und können sicher damit argumentieren. - Die Studierenden kennen die grundlegende Herangehensweise und Instrumente von Projektplanung, -steuerung und -kontrolle und können diese sicher und selbstständig anwenden. <p><u>Projektmanagement-Werkzeuge:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden kennen die grundlegende Herangehensweise und Instrumente von Projektplanung, -steuerung und -kontrolle. Sie kennen Werkzeuge, die dieses unterstützen und können deren Wert für ein erfolgreiches Projektmanagement einschätzen. - Die Studierenden können erweiterte Funktionen in MS Project anwenden. - Die Studierenden wenden MS Project im Rahmen des Multiprojektmanagements an. - Die Studierenden kennen weitere Projektmanagement-Werkzeuge und können deren Anwendbarkeit und Nutzen einordnen.
Inhalt:	<p><u>Bezugssystem Projektmanagement:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Überblick über Projektmanagement und Projektmanagement-Standards - Aufbau und die Struktur des GPM-Standards (auch im Vergleich zum PMI-Standard) <p><u>Projektmanagement-Werkzeuge:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - erweiterte Funktionen in MS Project - Multiprojektmanagement mit MS Project - Kurzvorträge zu aktuellen Projektmanagement-Werkzeugen - Einordnung von Projektmanagement-Software
Studien-, Prüfungsleistungen:	<p>Modulprüfung</p> <p>1. Bezugssystem Projektmanagement: Klausur 30 min (50%)</p> <p>2. Projektmanagement-Werkzeuge: Präsentation zu einem aktuellen Projektmanagement-Werkzeug, 15 min (33,3%), Klausur 30 min (66,7%) (50%)</p>
Medienformen:	Computer, Tafel, Präsentationen

Studiengang:	Master Wirtschaftsingenieurwesen
Modulname:	Wirtschaft I (Wahlpflicht)
Modulelement:	Supply Chain Management
Status:	15.08.2019
Grade/Modulnote, Endnote:	5/80
Semester:	1. semester
Fequency:	summer semester
Lecturer:	Sackmann, Lößer
Language:	English
Type of Teaching:	Lecture, Exercises / 4 SWS
Workload:	150 h = 60 h lecture + 90 h private study (1,5-times the lecture scope)
Credits:	5
Requirements:	SCM-Functions, Warehousing, Logistics
Learning Outcomes and competences:	The students know the important SCM- core functions which are aquired by practical case studies. They have a broad understanding about the operation fields, design options, logistic elements and risks of national and international Supply Chain Management and Supply Chain networks. The students get an overall overview of the main logistic areas of purchasing, production and distribution in supply chain management. The students learn the most important aspects of global logistics contract design especially in purchasing. The students are able to use advanced mathematical planning methods and heuristics for inventory, logistics, distribution network and transportation planning. Furthermore the students gain knowledge about different possible gaming theories, like collaborative planning of lot sizes as well as development of modern price strategies.
Content:	<p>Fundamentals of Supply Chain Managements and Supply Cain Management Strategies. Requirements, challenges and advanced methods for</p> <ul style="list-style-type: none"> - global network building - global procurement and contract building - advanced warehousing and inventory management - advanced transport, distribution planning and distribution network building. <p>Logistic mathematical models for</p> <ul style="list-style-type: none"> - inventory planning and holding (EOQ, newsvendor, continuous review and periodic review method) - distribution network planning, warehouse location planning (AHP, 1-center planning, p-center planning, CLP, MCLP), - transportation planning (Northwest-corner-method, increasing cost method, method of the biggest regret, MODI-method, transshipment planning) - game theory (collaborative planning, smart pricing)
Study, exam:	exam 60 min
Forms of media:	PC, board, presentations, excursions

Studiengang:	Master Wirtschaftsingenieurwesen
Modulname:	Wirtschaft I (Wahlpflicht)
Modulelemente:	Requirement Engineering & Scope Management
Stand:	01.04.2024
Modulnote/Endnote:	Stellenwert der Note des Moduls für die Endnote: 5/80
Semester:	1. Semester
Angebotsturnus:	In jedem zweiten Semester
Dozent:	Klímpel
Sprache:	Deutsch
Lehrform / SWS:	Seminar / 4 SWS
Workload:	150 Std. = 60 Std. + 90 Std. Selbststudium (1,5-faches des Lehrumfangs)
Credits:	5
Voraussetzungen:	Keine
Lernergebnisse / Kompetenzen:	Die Studierenden beherrschen Grundbegriffe und Methoden des Requirements Engineering.(Stufe 5) Die Studierenden sind in der Lage, typische zusammenhängende Artefakte wie Lasten- und Pflichtenhefte zu erstellen.(Stufe 5) Die Studierenden können einen Projektstrukturplan entwickeln, definieren Arbeitspakete und wissen, anhand welcher Attribute Arbeitspakete zu beschreiben sind. (Stufe 6)
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> - System und Systemkontext abgrenzen - Anforderungen ermitteln und Anforderungen dokumentieren - Anforderungen natürlichsprachig dokumentieren - Anforderungen modellbasiert dokumentieren - Anforderungen prüfen und abstimmen und verwalten - Werkzeugunterstützung - Softwaretesting - Spezialgebiete des Requirements Engineering (insb. Innovationen, Emerging Technologies) - Management des Inhalts und Umfangs von Projekten (Planung, Definition, Projektstrukturplan) - Inhaltlich wechselnde Themenschwerpunkte für die Bearbeitung durch Fallstudien, Vorträge und Investitionsanalysen - Ethische und gesellschaftliche Aspekte der Technologieentwicklung - Digitalisierung, digitale Geschäftsmodelle und Requirements Engineering
Studien-, Prüfungsleistungen:	Modulprüfung: Projektarbeit (in Teams) (70%), 10 Multiplechoicetests (je 5 min, semesterbegleitend) (30%). Gelegenheiten zum Erwerb von Bonuspunkten über freiwillige ergänzende Ausarbeitungen und Vorträge werden angeboten. (Für Wiederholer werden im Folgesemester individuell vereinbarte Termine für Projektarbeit und Multiplechoicetests angeboten.)
Medienformen:	Computer, Beamer, Tafel, Flipchart, Metaplan, Lehrvideos, Einzel-/Gruppenübungen mit Computerunterstützung

Studiengang:	Master Wirtschaftsingenieurwesen
Modulname:	Managementkompetenzen II
Modulelemente:	Mitarbeiterführung / Schlüsselkompetenzen
Stand:	01.04.2024
Modulnote/Endnote:	Stellenwert der Note des Moduls für die Endnote: 5/80
Semester:	1. Semester
Angebotsturnus:	Jährlich im Sommersemester
Dozent:	Kaehler
Sprache:	Deutsch; bei entsprechendem Angebot alternativ Englisch
Lehrform / SWS:	Vorlesung/Übung / 4SWS
Workload:	150 Std. = 60 Std. Lehrveranstaltung + 90 Std. Selbststudium (1,5-faches des Lehrumfangs)
Credits:	5
Voraussetzungen:	Keine
Lernergebnisse / Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden verfügen über Kompetenzen zur selbständigen Erfüllung komplexer methodischer und sozialer Anforderungen im betrieblichen Bereich der Mitarbeiterführung (Stufe 6).
Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben, Aktivitäten und Instrumente der Mitarbeiterführung sowie die Modellelemente der Komplementären Führung darstellen und einordnen (Stufe 3). - Schwierige Praxissituationen kritisch analysieren, Lösungswege finden und diese beurteilen (Stufe 6). - Anwendungsfelder der Mitarbeiterführung, die wesentlichen in Praxis anzutreffenden Probleme und Konzepte sowie derzeitige und künftige Herausforderungen in diesem Zusammenhang benennen und zergliedern und passende Lösungsoptionen darstellen (Stufe 1 und 3). - Sich kritisch mit Managementliteratur auseinandersetzen und Erkenntnisse selbstständig vertiefen (Stufe 6) - Mitarbeiter wirksam führen und die persönlichen Anforderungen an Führungskräfte im Hinblick auf ihre eigene Eignung reflektieren (Stufe 6). - Eigene Stärken und Schwächen erkennen; eigenes Verhalten in konkreten Situationen des beruflichen Alltags reflektieren, angemessen regulieren, auf die Erreichung von Zielen ausrichten, durch Lernen verbessern und Erlerntes dabei umsetzen (Stufe 6) - Methoden-, Kommunikations-, Selbst- und Sozialkompetenz erweitern.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> - Mitarbeiterführung im Kontext der Unternehmensführung - Das Theoriemodell der Komplementären Führung - Der Beruf der Führungskraft - Unschärfen und persönliche Dimensionen - Arbeitsinhalte festlegen - Einstellen, binden, trennen - Ressourcen und Orientierung geben - Kompetenz und Entwicklung fördern - Zusammenarbeit gestalten - Fürsorge gewähren - Motivation stiften - Konstitutives und strategisches Management
Studien-, Prüfungsleistungen:	Klausur 60 min
Medienformen:	Computer, Beamer, Tafel, Einzel-/Gruppenübungen

Studiengang:	Master Wirtschaftsingenieurwesen
Modulname:	Technik III
Modulelement:	Methoden und Werkzeuge der Digitalen Fabrik
Stand:	15.08.2019
Modulnote/Endnote:	Stellenwert der Note des Moduls für die Endnote: 5/80
Semester:	2. Semester
Angebotsturnus:	in jedem zweiten Semester
Dozent:	Mrech
Sprache:	deutsch
Lehrform / SWS:	Vorlesung/Übung/Praktikum / 4 SWS
Workload:	150 Std. = 60 Std. + 90 Std. Selbststudium (1,5-faches des Lehrumfanges)
Credits:	5
Voraussetzungen:	Grundkenntnisse der Produktionstechnik / Fabrikplanung
Lernergebnisse / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden verfügen über vertiefende Kenntnisse zu Begriffen, Methoden und Werkzeugen der Digitalen Fabrik, Virtuelle Entwicklung, Planung, Schulung/ Training und Inbetriebnahme sowie Industrie 4.0; zur Vorgehensweise der integrierten Produkt-, Prozess- und Layout-Entwicklung bzw. Gestaltung; zu Methoden der Gestaltung effektiver Produktentstehungsprozesse; zu digitalen Produkt- und Prozessanalysen, Simulationsmethoden und -werkzeugen.</p> <p>Die Studierenden erwerben Fähigkeiten zur Gestaltung effektiver Produktentstehungsprozesse unter Nutzung von Methoden zur Minimierung der Kosten und Zeit/ unter Berücksichtigung von Qualität und Sicherheit; zur Planung und Einführung neuer Produkte und Prozesse in Produktionssysteme unter Anwendung digitaler Methoden und Werkzeuge. Am Ende des Moduls können die Studierenden vertiefende Konzepte, Methoden und ausgewählte Werkzeuge auf praktische Probleme in verschiedenen Branchen (Automobilbau, Maschinenbau, Anlagenbau...) anwenden. Die Studierenden verstehen die IT-Probleme und Prozess-Voraussetzungen, die zur erfolgreichen Umsetzung der "Digitalen Fabrik" in einem Unternehmen notwendig sind. Innerhalb der Praktika erwerben die Studenten die Kompetenz, mit einzelnen Werkzeugen der digitalen Fabrik zu arbeiten.</p>
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> - Begriffe; Einordnung der „Digitalen Fabrik“; Produktentstehungsprozess, Produktionsprozessoptimierung, Industrie 4.0 - Methoden und Werkzeuge des digitalen Produktdatenmanagements - Darstellungs- / Gestaltungswerkzeuge / Modellierung 2D / 3D / VR Virtuelle Realität / AR Augmented Reality - Methoden und Werkzeuge der Produktionsprozessgestaltung, Layout und Materialflussplanung in der Digitalen Fabrik - Methoden und Werkzeuge der Simulation - Methoden und Werkzeuge der rechnergestützten Arbeitsplatzgestaltung / Optimierung von Fertigungszeiten (MTM Methoden...) - Ergonomiestudien am 3DModell - Praktikum: - Beispielhafte Umsetzung des digitalen Produkt- und Prozessdatenmanagements / digitale Fabrikplanung und Produktionsprozessgestaltung - Erwerben von Kenntnissen zur Realisierung von effizienter Datenverwaltung unter Berücksichtigung von Fertigungszeiten und Ergonomie und einfachen Datenübergaben - Entwicklung einfacher Simulationsmodelle, Durchführung von Simulationsstudien zur Materialflussoptimierung - Rechnergestützte Gestaltung von Arbeitsplätzen
Studien-, Prüfungsleistungen:	Prüfungsvorleistung durch erfolgreiche Teilnahme am Praktikum Klausur 90 min
Medienformen:	Computer, Tafel, Präsentationen

Studiengang:	Master Wirtschaftsingenieurwesen
Modulname:	Technik IV
Modulelement:	Zuverlässigkeit und Qualitätssicherung
Stand:	15.08.2019
Modulnote/Endnote:	Stellenwert der Note des Moduls für die Endnote: 5/80
Semester:	2. Semester
Angebotsturnus:	in jedem zweiten Semester
Dozent:	Liebscher
Sprache:	deutsch
Lehrform / SWS:	Vorlesung/Praktikum / 4 SWS
Workload:	150 Std. = 60 Std. + 90 Std. Selbststudium (1,5-faches des Lehrumfanges)
Credits:	5
Voraussetzungen:	Grundlagen der Mathematik und Statistik
Lernergebnisse/Kompetenzen:	Die Studierenden beherrschen die grundlegenden mathematischen Methoden der Qualitätssicherung und der Analyse von Lebensdauer-Verteilungen. Sie verstehen den jeweiligen mathematischen Hintergrund und kennen wichtige Anwendungsfelder der vorgestellten Methoden. Die Studierenden beherrschen die Verfahren zur Sicherung der Qualität der Produkte und der Analyse von Lebensdauerdaten. Sie sind in der Lage, mit einem gängigen Softwarepaket zur Analyse von Daten zur Zuverlässigkeit technischer Systeme umzugehen (hier: Statistica) und selbstständig Analysen durchzuführen. Unter Verwendung von Mathematica können Berechnungen zu Lebensdauer-Verteilungen und Systemen durchgeführt werden. Die Studierenden können zu vorliegenden Daten das passende Analyseverfahren auswählen und das Modell mit seinen Voraussetzungen angeben. Die Studierenden haben die Fähigkeit erworben, zu Ergebnissen, die der Computer ausgegeben hat, eine treffende Interpretation der Resultate im Kontext der konkreten Anwendung zu erstellen.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> - Lebensdauer-Verteilungen, Ausfallrate, restliche Lebensdauer - Analyse von Lebensdauerdaten: vollständige und zensierte Stichproben - Zuverlässigkeit von Systemen: Verfügbarkeit, Systemfunktionen, Importanz von Elementen - Instandhaltungsstrategien für reparierbare Systeme - Statistische Qualitätskontrolle: Prozessfähigkeit, verschiedene Kontrollkarten - Annahmestichprobenprüfung - Beschleunigte Lebensdauer-Tests: proportionale Lebensdauer, CoxModell
Studien-, Prüfungsleistungen:	mündliche Prüfung (40 min pro 2 Studenten)
Medienformen:	Computer, Tafel, Präsentationen

Studiengang:	Master Wirtschaftsingenieurwesen
Modulname:	Technik und Wirtschaft II
Modulelement:	Digitale Geschäftsprozesse der Industrie 4.0 II
Stand:	01.04.2023
Modulnote/Endnote:	Stellenwert der Note des Moduls für die Endnote: 5/80
Semester:	2. Semester
Angebotsturnus:	in jedem zweiten Semester
Dozent:	Wenzel-Schinzer
Sprache:	Deutsch
Lehrform / SWS:	Die Lehrinhalte werden im Rahmen von Vorlesungen und Übungen vermittelt / 4 SWS, insb.: <ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung - Praxisseminare - Begleitendes Literaturstudium - Besonderes: Vorträge von Unternehmensvertretern, Digital-Experten aus der Praxis
Workload:	150 Std. = 48 Std. Lehrveranstaltung + 102 Std. Selbststudium (ca. 2-faches des Lehrumfangs)
Credits:	5
Voraussetzungen:	Digitale Geschäftsprozesse der Industrie 4.0 I
Learning Outcomes / Kompetenzen:	<p>Strukturelle und kulturelle Zurückhaltung hindert Unternehmen daran, die Digitale Transformation erfolgreich voranzutreiben. Hinzu kommt, dass bestehende Geschäftsmodelle und Marktnischen einem ständigen Wandel unterliegen und Unternehmen mit der Dynamik der Digitalisierung überfordert sein können oder andererseits die Notwendigkeit verspüren, neue Umsatzmöglichkeiten zu generieren. Die digitale Transformation gefährdet somit traditionelle Geschäftsmodelle und verändert die Interaktion mit Kunden im B2C- und B2B-Umfeld. Die Entwicklung in Richtung Industrie 4.0 wird von einer Vision oder einem Zielbereich, den erwarteten Auswirkungen, den funktionalen Anforderungen und den prozessualen Ambitionen bestimmt. Das Zusammenspiel dieser Einflussfaktoren trägt zum Erfolg eines Übergangs zu Industry 4.0 bei – insb. mit dem Schwerpunkt auf Bereiche wie Smart Factory, Smart Supply Chains, Smart Solutions und Smart Innovations</p> <p>Das Digital Maturity Assessment (DMA) des MIT dient zur Messung des digitalen Reifegrades von Unternehmen hilft bei der Identifizierung dieses Potenzials, indem es einen messbaren Status quo vorgibt. Mit Hilfe eine Digithons, Kreativworkshops (Design Thinking), können auf Basis des DMA, innovative digitale Lösungen erarbeitet werden,.</p> <p>Ziel der Veranstaltung ist, dass bis zum Ende des jeweiligen Semesters jedes Projektteam, bestehend aus Studenten und einem Ansprechpartner aus der Praxis (bspw. TAS AG), ein DMA durchführt, den Reifegrad eines Partnerunternehmens oder eine Abteilung des Unternehmens bestimmt und anschließend einen Digithon durchführt, um den Reifegrad des Unternehmens zu verbessern.</p>
Inhalt:	<p>Neben ökonomischen Aspekten der Vorlesung sind praxisorientierte Anwendungen bei Partnerfirmen verankert. Im Weiteren sind Aspekte des „Digital Management“ in Form des DMA als auch Auszüge aus dem Prozess- und Projektmanagement und Design Thinking Gegenstand der Vorlesung.</p> <p>Kapitel 1: Digitale Ökosysteme Kapitel 2: Digital Maturity Assessment Framework Kapitel 3: DMA Ansatz und Report Out. Kapitel 4: Methode und Umsetzung Digithon</p> <p>Der Reifegrad der Digitalisierung der Unternehmen wird an Hand von verschiedenen Dimensionen und Disziplinen mit Fokus auf die Digitale Intensität und das Transformationsmanagement (vgl. Digitale</p>

	Reifegrade nach Westermann et. al. 2012/ Fitzgerald et al. 2013) mathematisch ermittelt. Kern des Digithon ist ein auf dem Design Thinking (vgl. Gürtler, Jochen und Meyer, Johannes 2013):basierender kollaborativer und iterativer Workshop mit Digital Natives und Vorreitern, um innovative Lösungen für die wichtigsten Herausforderungen der Praxispartner zu entwickeln
Studien-, Prüfungsleistungen:	Seminararbeit in Form eines DMA Report Out und Digithon inkl. finaler Ergebnispräsentation (PowerPoint, Mockups, etc.)
Medienformen:	Vorlesung mit Powerpointpräsentation, Lehre im IT-Labor

Studiengang:	Master Wirtschaftsingenieurwesen
Modulname:	Technik und Wirtschaft III
Modulelemente:	Digitaler Wandel
Stand:	01.04.2024
Modulnote/Endnote:	Stellenwert der Note des Moduls für die Endnote: 5/80
Semester:	2. Semester / WS
Angebotsturnus:	In jedem zweiten Semester
Dozent:	Klimpel, N.N.
Sprache:	Deutsch
Lehrform:	Seminar
Workload:	150 Std. = 60 Std. Lehrveranstaltung + 90 Std. Selbststudium (1,5-faches des Lehrumfangs)
Credits:	5
Voraussetzungen:	Grundkenntnisse in Prozess- und Innovationsmanagement, Kenntnisse zu Informationssystemen, Marktanalyse und Erhebungstechniken
Learning Outcomes:	<p>Wissen: Die Teilnehmer verfügen über umfassendes Wissen den Semesterschwerpunkthemen des digitalen Wandels und der zugehörigen Theorie. (Stufe 4)</p> <p>Fertigkeiten: Die Teilnehmer verfügen über spezialisierte fachliche und konzeptionelle Fertigkeiten zur Analyse, Auswahl und Lösung, ggf. Design und Prototypisierung der gestellten Aufgaben. (Stufe 5)</p> <p>Sozialkompetenz: Sie können komplexe Aufgaben unter Einbeziehung von Dozenten, Kommilitonen und externen Quellen und Hilfsmitteln lösen. Sie können darüber hinaus die fachliche Entwicklung anderer gezielt fördern und bereichsspezifische und –übergreifende Diskussionen führen. (Stufe 5)</p> <p>Selbständigkeit: Die Teilnehmer können neue anwendungs- und forschungsorientierte Aufgaben im Semesterthemenschwerpunkt unter Reflexion der möglichen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Auswirkungen definieren, geeignete Mittel einsetzen und hierfür Wissen eigenständig erschließen und Lösungen umsetzen. (Stufe 5)</p>
Kompetenzen:	Die Studierenden beherrschen die eigenständige Bearbeitung von Aufgabenstellungen aus den Themen rund um den Digitalen Wandel. (Stufe 6)
Inhalt:	<p>Die Studierenden bearbeiten unter Anleitung ein Projekt zum digitalen Wandel aus dem Semesterthemenschwerpunkt. Folgende Schwerpunktgebiete kommen u.a. in Frage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - New Work / organisationaler Wandel - Analyse sozialer Netzwerke - Entwurf und Design sozialer Netzwerke - Erstellung von Systemsimulationen - Zukunfts- und Trendanalysen - Technologie-Potenzialanalysen - Index-Entwurf und – Anwendung zur Messung des digitalen Wandels
Studien-, Prüfungsleistungen:	Modulprüfung: Hausarbeit ca. 15 S. pro TN mit einer Abschlusspräsentation von 20 min
Medienformen:	Computer, Beamer, Tafel, Flipchart, Metaplan, Lehrvideos, Einzel-/Gruppenübungen mit Computerunterstützung

Studiengang:	Master Wirtschaftsingenieurwesen
Modulname:	Wirtschaft II (Wahlpflicht)
Modulelement:	International Logistics
Status:	01.04.2022
Grade/Modulnote, Endnote:	5/120
Semester:	Second semester master
Frequency:	Every winter semester
Lecturer:	Sackmann, Lößler
Language:	English / German
Type of Teaching:	Seminar, Project, Group Work / 4 SWS
Workload:	150 h = 60 h Lehrveranstaltung + 90h. Selbststudium (1,5-faches des Lehrumfangs)
Credits:	5
Requirements:	Basic knowledge on SCM functions, warehousing, logistics and procurement theory, Speaking and Writing in English
Learning Outcomes and competences:	<p>Students will learn how to conduct a qualitative and quantitative literature survey on foreign, international academic literature – i. e. journals, books, scientific publications etc. The conducted literature survey will be used to build a theoretical framework on further research.</p> <p>This research will be carried out by using different scientific methods and applying them on international logistical problems and cases. These problems and case studies are derived from partnering companies acting successfully in an international environment.</p> <p>Furthermore, the students will be taught presentation techniques which enables them to present their findings on an international students conference which is integrated in the module.</p>
Content:	<ul style="list-style-type: none"> - advanced knowledge of logistics strategies and models in the international context - Literature Research and Analysis - theoretical Framework Building Participating in an International Scientific Conference
Study, exam:	Seminar paper (25 p.) and presentations (25 min)
Forms of media:	PC, board, presentations, workshops, excursions in and out of Germany (China, Thailand) in September/October

Studiengang:	Master Wirtschaftsingenieurwesen
Modulname:	Wirtschaft II (Wahlpflicht)
Modulelement:	Softwareberatung IT-Architekturmanagement
Stand:	01.04.2024
Modulnote/Endnote:	Stellenwert der Note des Moduls für die Endnote: 5/80
Semester:	2. Semester
Angebotsturnus:	Jährlich im Wintersemester
Dozent:	Klimpel
Sprache:	deutsch
Lehrform / SWS:	Seminar / 4 SWS
Workload:	150 Std. = 60 Std. + 90 Std. Selbststudium (1,5-faches des Lehrumfanges)
Credits:	5
Voraussetzungen:	Requirements Engineering & Scope Management
Lernergebnisse / Kompetenzen:	<p>Wissen: Teilnehmer verfügen über umfassendes, berufliches Wissen in dem strategieorientierten beruflichen Tätigkeitsfeld der IT-Beratung.</p> <p>Fertigkeiten: Sie verfügen über spezialisierte fachliche oder konzeptionelle Fertigkeiten zur Lösung auch strategischer Probleme in dem beruflichen Tätigkeitsfeld der IT-Beratung. (Stufe 5)</p> <p>Sozialkompetenz: Sie können interdisziplinäre Gruppen oder Organisationen im Rahmen komplexer Aufgabenstellungen verantwortlich leiten und ihre Arbeitsergebnisse vertreten. (Stufe 6) Sie können darüber hinaus die fachliche Entwicklung anderer gezielt fördern und bereichsspezifische und –übergreifende Diskussionen führen. (Stufe 6)</p> <p>Selbständigkeit: Die Teilnehmer können für neue anwendungs- und forschungsorientierte Aufgaben in der IT-Beratung Ziele unter Reflexion der möglichen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Auswirkungen definieren, geeignete Mittel einsetzen und hierfür Wissen eigenständig erschließen. (Stufe 6)</p> <p>Die Studierenden setzen IT-Architektur und -technologiemangement um. (Stufe 6)</p>
Inhalt:	<p><u>IT-Architektur und Technologie:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwendungen und technische Bausteine - Technologiemanagement - Management der Anwendungslandschaft - Frameworks für das Architekturmanagement - Ausgestaltung des Architekturmanagements <p><u>Werkzeugunterstützung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung auf Fallstudien und Praxisfälle
Studien-, Prüfungsleistungen:	Modulprüfung: Projektarbeit (in Teams) (70%), 10 Multiplechoicetests (je 5 min, semesterbegleitend) (30%). Gelegenheiten zum Erwerb von Bonuspunkten über freiwillige ergänzende Ausarbeitungen und Vorträge werden angeboten. (Für Wiederholer werden im Folgesemester individuell vereinbarte Termine für Projektarbeit und Multiplechoicetests angeboten.)
Medienformen:	Vorlesung mit Präsentationen und praktische Übungen am PC, Workshops

Studiengang:	Master Wirtschaftsingenieurwesen
Modulname:	Managementkompetenzen III
Modulelemente:	Compliance & Corporate Social Responsibility / Arbeitsrecht
Stand:	01.04.2024
Modulnote/Endnote:	Stellenwert der Note des Moduls für die Endnote: 5/80
Semester:	2. Semester
Angebotsturnus:	Jährlich im Wintersemester
Dozent:	Haertlein / Marx
Sprache:	Deutsch
Lehrform / SWS:	Vorlesung/Übung / Je Modulelement 2 SWS
Workload:	150 Std.: Je Modulelement = 30 Std. Lehrveranstaltung + 45 Std. Selbststudium (1,5-faches des Lehrumfangs)
Credits:	5
Voraussetzungen:	keine
Lernergebnisse / Kompetenzen:	<p><u>Compliance & Corporate Social Responsibility:</u> Den Studierenden ist die Bedeutung von Compliance im Unternehmen zur Einhaltung von Gesetz und unternehmensinternen Richtlinien bewusst. (Stufe 1) Sie sind in der Lage, rechtliche Risiken aus ausgewählten Themen des Wirtschaftsstrafrechts, Produkthaftungsrechts und Kartellrechts zu identifizieren und zu bewerten. (Stufe 3) Die Studierenden können die Bestandteile eines Compliance-Management-Systems analysieren und zuordnen (Stufe 2) Sie kennen die nationalen und europäischen CSR-Regelungen (insb. zum Lieferkettenrecht) und die daraus resultierenden Risiken für Unternehmen. (Stufe 2)</p> <p><u>Arbeitsrecht:</u> Die Studierenden kennen die Risiken aus der Nichteinhaltung von ausgewählten arbeitsrechtlichen Vorschriften. (Stufe 2) Sie können arbeitsrechtliche Maßnahmen identifizieren, um Compliance-Vorgaben im Unternehmen durchzusetzen. (Stufe 3-4) Hinsichtlich interner Ermittlungen sind die Studierenden in der Lage zu beurteilen, welche Aufklärungsmaßnahmen ein Arbeitgeber rechtssicher veranlassen kann. (Stufe 3) Außerdem können die Studierenden, die Reaktionsmöglichkeiten eines Arbeitgebers bei Regelverstößen und die Risiken eines Kündigungsschutzverfahrens sowie drohende Schadensersatzansprüche von Arbeitnehmern (z.B. bei Mobbing) einschätzen (Stufe 3).</p>
Inhalt:	<p><u>Compliance & Corporate Social Responsibility:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - ausgewählte Tatbestände aus den Bereichen Wirtschaftsstrafrecht, Produkthaftungsrecht und Kartellrecht - Compliance-Management-Systeme - Interne Ermittlungen - Persönliche Haftung bei Regelverstößen im Unternehmen - CSR-Verpflichtungen im Unternehmen <p><u>Arbeitsrecht:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - ausgewählte Inhalte aus dem individuellen und kollektiven Arbeitsrecht: Regelungen aus dem AGG, ArbZG, Arbeitsschutzrecht, Datenschutzrecht (rechtlicher Zugriff auf Daten des Arbeitnehmers und deren Verwertung), Kündigungsschutzrecht
Studien-, Prüfungsleistungen:	Modulprüfung Klausur 90 min
Medienformen:	Computer, Tafel, Präsentationen

Studiengang:	Master Wirtschaftsingenieurwesen
Modulname:	Wissenschaftsprojekt oder Praktikum
Modulelemente:	Wissenschaftsprojekt oder Praktikum (je nach Wahl handelt es sich um ein Pflichtprojekt oder ein Pflichtpraktikum)
Stand:	15.05.2022
Modulnote/Endnote:	Stellenwert der Note des Moduls für die Endnote: unbenotet (0/80)
Semester:	im Wintersemester und im Sommersemester
Angebotsturnus:	im Wintersemester und im Sommersemester
Modulverantwortlicher:	jeweilige Studiengangsleiter/in
Dozent:	diverse Betreuer beim Wissenschaftsprojekt
Sprache:	Deutsch
Lehrform / SWS:	2 Monate Wissenschaftsprojekt oder Praktikum
Workload:	300 Std. (inkl. organisatorische Betreuung durch Modulverantwortlichen)
Credits:	10
Voraussetzungen:	Semester 1 und 2
Lernergebnisse:	<p><u>Wissenschaftsprojekt:</u> Das Wissenschaftsprojekt (2 Monate) dient dazu, sich mit wissenschaftlichen Methoden einem Forschungsthema (z.B. der Erstellung von Forschungsberichten, der Verfassung von Forschungsanträgen usw.) auseinanderzusetzen. In der Regel schließt sich an das Wissenschaftsprojekt eine theoretisch-orientierte Masterthesis an. Dabei kann im Wissenschaftsprojekt bereits ein Bezug zur Masterthesis hergestellt werden, z.B. indem eine Literaturlauswertung stattfindet.</p> <p><u>Praktikum:</u> Das Praktikum (2 Monate) dient dazu, die im Studium erworbenen Kompetenzen in der Praxis anzuwenden. Das Praktikum kann in jeder Organisation (Unternehmen, Behörde, Verband, Verein etc.) durchgeführt werden. In der Regel schließt sich an das Praktikum eine praxis-orientierte Masterthesis an. Dabei kann im Praktikum bereits ein Bezug zur Masterthesis hergestellt werden, z.B. indem Produkt- bzw. Marktrecherchen durchgeführt werden, Prozesse analysiert werden usw.</p>
Kompetenzen:	Der Studierende verfügt über umfassende Fertigkeiten zur Lösung eines gestellten forschungsrelevanten bzw. praxisrelevanten Problems.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden bearbeiten selbstständig ein Projekt (forschungsorientiert oder praxisorientiert). Sie werden dabei von einem Dozenten betreut im Umfang von 15 Stunden (1 SWS). - Dieses Projekt kann frei gewählt werden. Es kann z.B. ein theoretisches Problem gelöst werden, es kann eine Publikation oder ein Forschungsbericht erstellt werden, Teile eines Forschungsprojekts bearbeitet werden etc., oder ein betriebliches Problem bearbeitet werden. - Es wird empfohlen, Wissenschaftsprojekt und Praktikum in Zusammenhang mit der Erstellung der Masterthesis durchzuführen, insbesondere wenn dieses eine komplexe Fragestellung umfasst.
Studien-, Prüfungsleistungen:	<p><u>Wissenschaftsprojekt:</u> Es findet in einer wissenschaftlichen Forschungseinrichtung statt unter der Betreuung eine/s Professors/in. Es ist i.d.R. unbezahlt. Der Nachweis über die Ableistung ist zu führen; i.d.R. stellt der/die Betreuer/in eine Bestätigung über das Wissenschaftsprojekt (das auch länger als 2 Monate sein kann) aus.</p> <p><u>Praktikum:</u> Das Praktikum findet in einer Organisation statt. Der Nachweis über die Ableistung ist zu führen durch eine Bestätigung der Organisation über Praktikum (das auch länger als 2 Monate sein kann).</p> <p>Die 2 Monate Wissenschaftsprojekt bzw. Praktikum sind zusammenhängend in Vollzeit zu erbringen oder zusammenhängend im Umfang von mindestens 20 Stunden pro Woche (dann im Umfang von 4 Monaten). Berufspraktische Tätigkeiten können anerkannt werden, sofern Sie nach dem 2. Semester und zusammenhängend im Umfang von mindestens 20 Stunden pro Woche erbracht wurden.</p>

	<p><u>Anmerkung:</u> Gemäß Prüfungsordnung kann das Masterkolloquium erst stattfinden, wenn alle Prüfungsleistungen (inkl. dieses Nachweises) abgeschlossen sind. Der Nachweis enthält: Name, Vorname, Geburtsdatum des Studierenden, Anschrift der Organisation, in der das Praktikum bzw. das Masterseminar durchgeführt wurde, Zeitraum (Vollzeit min. 2 Monate), die Funktion des Unterschreibenden, Tätigkeiten des Studierenden. Der Nachweis ist in schriftlicher Form als Original oder als beglaubigte Kopie zu führen. Pdf kann NICHT anerkannt werden.</p> <p>Note: Das Wissenschaftsprojekt und das Praktikum sind unbenotet.</p>
Medienformen:	Computer, Tafel, Präsentationen

Studiengang:	Master Wirtschaftsingenieurwesen
Modulname:	Masterarbeit mit Kolloquium
Modulelemente:	Masterarbeit, Prüfungskolloquium und Forschungskolloquium
Stand:	01.04.2024
Modulnote/Endnote:	Stellenwert der Note des Moduls für die Endnote: 20/80
Semester:	im Wintersemester und im Sommersemester (bei absolviertem Anpassungssemester)
Angebotsturnus:	im Wintersemester und im Sommersemester (bei absolviertem Anpassungssemester)
Modulverantwortlicher:	Jeweilige/r Studiengangleiter/in
Dozent:	diverse Dozenten
Sprache:	Deutsch
Lehrform / SWS:	<ul style="list-style-type: none"> - Forschungskolloquium (2 SWS): Diskussion des Themas der Masterarbeit im fachlichen Kontext anderer wissenschaftlicher Fragestellungen im Fachgebiet. Das Forschungskolloquium findet nach Vereinbarung statt und kann online oder in Präsenz durchgeführt werden. <p>Anfertigung einer wissenschaftlichen Masterarbeit unter Anleitung des Betreuers</p>
Workload:	600 Std. (inkl. 30 Stunden Forschungskolloquium)
Credits:	20
Voraussetzungen:	für die Anmeldung der MA-Arbeit und die Teilnahme am Forschungskolloquium mindestens 50 ECTS, für die Teilnahme am Prüfungskolloquium 70 ECTS bzw. 100 ECTS (bei Immatrikulation mit 180 ECTS)
Lernergebnisse:	<p>Die Studierenden können die Themenstellung Ihrer Masterarbeit im Fachgebiet einordnen, umfassend interpretieren und reflektieren. Sie können wissenschaftlich arbeiten und praxisrelevante Probleme oder theoretische Fragestellungen selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden lösen. Sie verfügen über Kompetenzen zur Planung, Bearbeitung und Auswertung von umfassenden fachlichen Aufgaben- und Problemstellungen sowie zur eigenverantwortlichen Steuerung von Arbeitsprozessen. in Teilbereichen eines wissenschaftlichen Faches oder in einem beruflichen Tätigkeitsfeld (Stufe 5 bis 6).</p> <p>Die Master-Arbeit kann nach Absprache in deutscher oder englischer Sprache verfasst werden.</p>
Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeiten besitzen, innerhalb einer angemessenen Frist ein Problem aus einem studiengangspezifischen Fachgebiet qualifiziert zu bearbeiten und kritisch zu reflektieren (Stufe 5 bis 6). - Masterarbeit erstellen (Stufe 5 bis 6) - Masterthema im Kontext des Studiums und des Fachgebietes reflektieren, kritisch beurteilen und selbst entwickeln (Stufe 5 bis 6) - detailliertes und spezialisiertes Wissen nachweisen, fachliche Zusammenhänge überblicken, wissenschaftliche Erkenntnisse und Methoden selbstständig anwenden und deren Bedeutung und Reichweite für die Lösung komplexer betrieblicher Problemstellungen erkennen (Stufe 5 und 6) - das vorgegebene berufliche Tätigkeitsfeld oder des theoretisch-forschungsorientierte Problem analysieren und selbstständig Lösungsmöglichkeiten entwickeln bzw. mehrere Lösungsmöglichkeiten gegeneinander abwägen und in der praxisorientierten Masterthesis Empfehlungen für das Unternehmen ableiten und kritisch reflektieren (Stufe 5 und 6) . - mit Fachvertretern und Laien auf wissenschaftlichem Niveau austauschen können und bei einer theorieorientierten Masterthesis zum wissenschaftlichen Fortschritt mit anwendungsbezogenen Ergebnissen beizutragen und/oder im beruflichen Umfeld Neuerungen umsetzen/durchsetzen (Stufe 5 und 6). <p>Die Master-Arbeit kann nach Absprache in deutscher oder englischer Sprache verfasst werden.</p>
Inhalt:	<p>Inhalt der LV Forschungskolloquium:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Diskussion der Themenstellung und der Forschungen - Diskussion und Reflexion der Masterarbeit im Fachgebiet

	Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen zum gewählten Thema
Studien-, Prüfungsleistungen:	<ul style="list-style-type: none">- Forschungskolloquium (unbenotet)- Masterarbeit (benotet)- Prüfungskolloquium (benotet). Zur Vorbereitung des Prüfungskolloquiums ist mit einem Arbeitsaufwand von ca. zwei Wochen zu rechnen.- Umfang der Masterthesis: ca. 60 Seiten zzgl. Verzeichnissen. Sie enthält eine englischsprachige Summary (Umfang 1-2 Seiten).- Nach erfolgreichem Abschluss der Masterthesis und dem Besuch des Forschungskolloquiums stellt der Studierende die wesentlichen Ergebnisse den Gutachtern im Prüfungskolloquium durch einen Fachvortrag (ca. 15 min) vor. Im Prüfungskolloquium werden anschließend Fragen der Gutachter sowie über die Arbeit hinausgehende Themen diskutiert. Die Gesamtdauer des Kolloquiums beträgt ca. 45 min. <p>Die Gesamtnote der Masterarbeit ergibt sich aus der Note für die schriftliche Masterthesis (75%) und der Note für das Kolloquium (25%).</p>
Medienformen:	Computer, Beamer, Tafel, Flipchart